



MineralSanoPro hb

Mineralische Haftbrücke

Zusammensetzung: epasit MineralSanoPro hb besteht aus klassierten und getrockneten karbonatischen oder silikatischen Natursanden, hydraulischen Bindemitteln und Additiven zur besseren Verarbeitung.

Anwendungsgebiet: epasit MineralSanoPro hb ist ein Haftspritzbewurf zum Herstellen einer Haftbrücke für nachfolgende Putzlagen wie epasit MineralSanoPro lpf-WTA, Kalkputz epasit mpm1 oder epasit MineralDicht sperr. epasit MineralSanoPro hb ist eine Komponente vom epasit Sanier-System „MineralSanoPro“ und entspricht den Richtlinien des WTA-Merkblattes 2-9-20/D „Sanierputzsysteme“.

Untergrund: Altputze mindestens 80 - 100 cm über der sichtbaren oder durch Untersuchung abgegrenzten Schadenszone abschlagen. Der Untergrund muss sauber, trocken, fest, tragfähig sowie frei von Ausblühungen und filmbildenden Trennmitteln sein. Untergrund von altem Putz, Farbanstrichen, losen Mauerwerksteilen und chemischen Verunreinigungen säubern. Mürbe Mauerwerksfugen ca. 2-3 cm auskratzen, ausgebrochene Steine wieder einmauern. Bauschutt in der Nähe der Sanierbaustelle ist täglich zu beseitigen, um Salzurückwanderungen zu vermeiden. Flächen mit dem Stahlbesen oder Druckluft sorgfältig reinigen, eventuell partikelstrahlen. Nicht mit Wasser oder Hochdruckreiniger arbeiten. Stark saugende Untergründe sind vorzunässen.

Verarbeitung: epasit MineralSanoPro hb mit sauberem Wasser verarbeitungsgerecht anrühren. Wasserbedarf ca. 5 Liter pro Sack. Bei kritischem, unterschiedlich saugendem Untergrund Haftemulsion epasit he ins Anmachwasser (ca. 1 Liter/Sack epasit MineralSanoPro hb) geben. Mit Kelle oder „Putzhexe“ anwerfen. Bei vollflächigem Auftragen kann epasit MineralSanoPro hb auch mit einer geeigneten Putzmaschine verarbeitet werden.
Als Vorbehandlung für epasit MineralDicht sperr volldeckend anwerfen.
Als Vorbehandlung für epasit MineralSanoPro lpf-WTA halbdeckend anwerfen (Flächenanteil ca. 50 %).
Den angemachten epasit MineralSanoPro hb innerhalb von 1 Stunde verarbeiten. Ausreichend verfestigen lassen (2 bis 3 Tage).

Verbrauch:

volldeckender Auftrag	ca 8 kg/m ²	ca. 3,8 m ² /Sack (30kg)
halbdeckender Auftrag	ca. 4 kg/m ²	ca. 7,5 m ² /Sack (30kg)

Alle Verbrauchsangaben sind abhängig von Untergrund und Auftragsverfahren. Genaue Mengen durch Probeauftrag am Objekt ermitteln.

Technische Daten:

Kriterium	Wert/Einheit
Druckfestigkeitsklasse	Normalputzmörtel GP CS IV nach DIN EN 998-1
Mörtelgruppe	P III nach DIN 18550
Haftzugfestigkeit	≥ 0,08 N/mm ²
Druckfestigkeit	≥ 10 N/mm ²

Kriterium	Wert/Einheit
Wärmeleitfähigkeit $\lambda_{10, \text{dry, mat}}$ (Tabellenwert nach DIN EN 1745)	ca. 0,82 W/(mK) für P=50% ca. 0,89 W/(mK) für P=90%
Wasseraufnahme	Wc0
Wasserdampfdiffusionswiderstandszahl μ	≤ 25
Brandverhalten	A1, nicht brennbar
Wasserbedarf	ca. 5 l/Sack
Ergiebigkeit	ca. 720 l/t
Bei allen Angaben handelt es sich um Kennwerte, die unter Laborbedingungen nach einschlägigen Prüfnormen und Anwendungsversuchen ermittelt wurden. Praxisbedingte Abweichungen sind möglich.	

Lieferform:

In Papiersäcken à 30 kg	Artikel-Nr. 50100207	42 Sack/Palette
--------------------------------	----------------------	-----------------

Lagerung:

Trocken, gegen Feuchtigkeit geschützt, 12 Monate.

Entsorgung:

Nur restentleerte Säcke (rieselfrei) zum Recycling geben. Ausgehärtete Materialreste als Bauschutt oder Baustellenabfälle entsorgen.

Sicherheitsratschläge:

Angaben zur Einstufung und Kennzeichnung des Produktes entnehmen Sie bitte dem EG-Sicherheitsdatenblatt.

Besonders zu beachten:

Der frisch aufgebraute Putz ist vor zu schnellem Wasserentzug durch Sonne, Wind, hohen Temperaturen sowie vor Schlagregen und vor Frosteinwirkung durch geeignete Maßnahmen zu schützen. Hohe Luftfeuchtigkeit und tiefe Temperaturen können die Abbindezeit deutlich verlängern. Insbesondere in feuchten Kellerräumen muss gewährleistet werden, dass der Putz komplett austrocknen kann. Werkzeuge nach Gebrauch sofort reinigen. Gefährdete Bereiche (Glas, Keramik, Holz, Metall etc.) vor der Verarbeitung abdecken und abkleben. Für die Putzausführung gelten DIN EN 13914, DIN 18550 und DIN 18350, VOB Teil C sowie das WTA-Merkblatt 2-9-20/D.

Qualitätskontrolle:

Alle unsere Produkte werden im Labor ständig eigen- und extern fremdüberwacht. Unsere Fachberatung steht für alle weiteren technischen Fragen gerne zur Verfügung.